

Kein Versteckspiel bei den Heizkosten! Automatische Rückerstattung für alle betroffenen Mieter:innen bei der Münchner Wohnen

Antrag:

Die Stadt soll dafür sorgen, dass alle betroffenen Haushalte automatisch die 15 % Rückerstattung erhalten, rückwirkend für die letzten beiden Jahre 2022 und 2023 und für zukünftige Abrechnungen, solange rechtswidrig abgerechnet wird.

Begründung:

Ich möchte heute ein Thema ansprechen, das viele Mieter*innen bei der Münchner Wohnen betrifft.

Seit 2014 ist gesetzlich vorgeschrieben, dass Heiz- und Warmwasserkosten getrennt gemessen und abgerechnet werden müssen. Die städtische Wohnungsgesellschaft Münchner Wohnen, und auch ihre Vorgänger, haben das aber in vielen Fällen nicht gemacht. Stattdessen wurde und wird immer noch oft pauschal über eine Formel gerechnet, obwohl das seit 2014 rechtlich nicht mehr zulässig ist.

Die Folge: Mieter*innen haben einen gesetzlichen Anspruch auf 15 %

Rückerstattung der Heizkosten aber nur, wenn sie es selbst beantragen. Dabei geht es schnell mal um 100 bis 300 Euro pro Jahr– pro Haushalt. Gerade in den letzten Jahren, mit den extremen Heizkosten, ist das für viele eine wirkliche Entlastung.

Gerade für Menschen in städtischen Wohnungen mit häufig niedrigerem Einkommen. Aber ganz ehrlich: Warum müssen Betroffene überhaupt erst aktiv werden? Warum zahlt eine städtische Wohnungsgesellschaft nicht automatisch aus eigenem Anstand und im Sinne sozialer Fairness zurück? Ich finde: Wer diesen gesetzlichen Anspruch hat, soll das Geld ohne Antrag und ohne Hürden bekommen rückwirkend für 2022 und 2023, und auch in Zukunft.

Ich bitte Sie um Ihre Unterstützung– für mehr Fairness, soziale Gerechtigkeit und Entlastung für alle, die in städtischen Wohnungen leben.

Vielen Dank

